

V0062/22

öffentlich



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 12.01.2022

Telefon (0841) 3 40 02  
Telefax (0841) 9 31 23 57  
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Kultur und Bildung	07.07.2022

**Einführung des „Kulturrucksacks„ in Ingolstadt  
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.01.2022-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Ingolstadt unterhält Kultureinrichtungen mit hoher Qualität und Alleinstellungsmerkmalen. Viele der Kultureinrichtungen bieten Schulen ein äußerst kreatives und umfangreiches Bildungsprogramm an. Die SPD-Stadtratsfraktion sieht die Möglichkeit dieses kulturelle Angebot noch flächendeckender zu nutzen und stärker zu vernetzen und stellt deshalb folgenden

**Antrag:**

Die Stadtverwaltung prüft die Einführung eines „Kulturrucksacks“ für Ingolstädter Grundschülerinnen und Grundschüler nach Nürnberger Vorbild.

**Begründung:**

Das Konzept des „Kulturrucksacks“ stammt aus Norwegen und ist ein nationales Kulturvermittlungsprogramm für Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren. Das Ziel ist es, Kunst verschiedener Bereiche für Kinder aus allen sozialen Gesellschaftsschichten erlebbar zu machen und vor allem für diejenigen zu öffnen, für die der Zugang zur Kultur besonders schwierig ist.

In Nürnberg wurde der „Kulturrucksack“ im Schuljahr 2009/2010 eingeführt. Das Nürnberger Konzept erreichte zunächst 370 Drittklässlerinnen und Drittklässler, im Schuljahr 2021/2022 waren es schon über 1.550. Dabei soll der „Kulturrucksack“ den Deutsch-, Kunst- und Musikunterricht nicht ersetzen, sondern durch vier verschiedene Kulturausflüge und vier vertiefende pädagogische Workshops ergänzen. Daher würde auch die Möglichkeit bestehen, dieses Angebot in das Ganztagsangebot einzubinden.

Der Nürnberger „Kulturrucksack“ kostet pro Kind und Jahr ca. 67 Euro. An der Finanzierung beteiligen sich die Stadt Nürnberg und Sponsoren, sodass die Kinder nur noch einen Eigenbeitrag von 10 Euro im Schuljahr leisten müssen. Darüber hinaus bieten sowohl der Bund als auch der Freistaat Bayern verschiedene Programme zur Förderung von kultureller Bildung bei Kindern. In NRW wird sogar das Programm „Kulturrucksack“ vom Land bezuschusst<sup>1</sup>. Die Stadt könnte daher auch prüfen, ob passende Zuschüsse für einen Ingolstädter „Kulturrucksack“ in Frage kommen würden.

Ein „Kulturrucksack“ könnten zudem die kulturellen Angebote der Stadt noch stärker in der gesellschaftlichen Breite verankern und zum Beispiel aus Angeboten des Stadttheaters, des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt, des Museums für konkrete Kunst und des Lechner Museums bestehen.

Die bestehende „Kooperation kulturelle Bildung“ des Stadttheaters könnte durch den „Kulturrucksack“ entsprechend ergänzt werden.

Besuche im Theater, Museum oder Konzert sind meistens bleibende Erinnerungen, die Schülerinnen und Schüler prägen, und können Impuls sein, verborgene Talente zu entdecken und zu fördern. Besuche der Kultureinrichtungen vor Ort eröffnen Kindern eine ganz neue Sicht auf die Stadt, die sich möglicherweise auf die private Umgebung der Kinder überträgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Christian De Lapuente  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Quirin Witty

---

<sup>1</sup> Quelle: Mehr Kultur für Kinder und Jugendliche | Kulturrucksack NRW